

Liebe Freunde!

Der Verbandstag des DBSV ist nun schon wieder Geschichte. Ich danke Dir, liebe Angela, für deinen kurzen akustischen Bericht, den Du in unserer WhatsApp-Gruppe abgegeben hast und auch Dir, lieber Andreas für deine Anregungen. Der Kurzbericht und das Telefongespräch haben mich dazu veranlasst, zu recherchieren und danach einen Text für unsere Medien zu schreiben. Die Beschlüsse des Kongresses werden uns auch in Sachsen ja noch lange, also auch über unsere kommende Delegiertenkonferenz hinaus beschäftigen, denn sie sind aktuell und richtungsweisend.

Nur ein Drittel der blinden und sehbehinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter ist berufstätig. Die Umbrüche in der Arbeitswelt, besonders die Digitalisierung, stellen unseren Personenkreis vor neue Herausforderungen. Der DBSV sieht hier enormen Handlungsbedarf und hat deshalb unter dem Titel "Arbeitswelt im Umbruch" eine Resolution verabschiedet. Darin fordert unser Dachverband die politischen Entscheidungsträger mit Nachdruck auf, Verantwortung zu übernehmen und die Rahmenbedingungen für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben an die aktuellen Anforderungen anzupassen und spürbar zu verbessern. Die Resolution wurde auf dem Verbandstag dem Bundessozialminister Hubertus Heil überreicht. Der Wortlaut ist unter:

[www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-arbeit.html](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-arbeit.html)<sup>1</sup> zu finden.

In einer weiteren Resolution forderte der Verbandstag die gesetzlichen Regelungen zur Barrierefreiheit weiter zu entwickeln. Wenn es um etwas so wichtiges wie die Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben geht, darf nicht länger auf Freiwilligkeit gesetzt werden. auch der privatrechtliche Bereich ist endlich in die Pflicht zu nehmen. Der DBSV fordert entsprechende Regelungen in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Einzuarbeiten. Den Wortlaut

---

<sup>1</sup> Arbeitswelt im Umbruch, [www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-arbeit.htm](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-arbeit.htm)

können Sie unter: [www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-barr-disk.html](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-barr-disk.html) nachlesen.<sup>2</sup>

Im aktuellen Koalitionsvertrag bestimmen die Regierungsparteien den Ausbau der Digitalisierung zu einem Kernthema ihrer Regierungsarbeit in den folgenden vier Jahren.

Praktisch alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie beispielsweise die Wirtschaft, die Arbeitswelt bis hin zur Gesundheitsversorgung sollen digitalisiert werden. Wir müssen darauf achten, dass blinde und sehbehinderte Menschen nicht von diesen Entwicklungen abgekoppelt werden. Der DBSV fordert deshalb die Bundesregierung auf, die Chancen der Digitalisierung für mehr Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen zu nutzen. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, hat der Verbandstag eine entsprechende Resolution verabschiedet. Die Liste der notwendigen Maßnahmen ist lang. Sie reicht von der Mitwirkung behinderter Menschen an der Entwicklung und Umsetzung barrierefreier digitaler Angebote bis zur Nachbesserung der Regelungen in den Behindertengleichstellungsgesetzen. Lesen Sie bitte unter: [www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-digital.html](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-digital.html) nach.<sup>3</sup>

Die Ehrenmedaille des DBSV wird sehenden Menschen verliehen, die sich um das Blinden- und Sehbehindertenwesen verdient gemacht haben. Auf dem Verbandstag wurde Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. Der DBSV würdigte damit ihr langjähriges Engagement für die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und insbesondere die Verbesserung des barrierefreien Filmangebotes. Claudia Roth ist nicht nur seit 2011 Mitglied der Jury des Deutschen Hörfilmpreises, sie hat auch maßgeblich dazu beigetragen, dass Barrierefreiheit zur Bedingung für die Filmförderung wurde.

---

<sup>2</sup> Digitale Teilhabe für behinderte Menschen; [www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-barr-disk.html](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-barr-disk.html)

<sup>3</sup> Umfassende Verpflichtung zur Barrierefreiheit;  
[www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-digital.html](http://www.dbsv.org/resolution/vbt-2018-res-digital.html)

Die Laudatio von DBSV-Vizepräsident Hans-Werner Lange wird im Wortlaut unter: [www.dbsv.org/aktuell/ehrenmedaille-claudia-roth.html](http://www.dbsv.org/aktuell/ehrenmedaille-claudia-roth.html) veröffentlicht.<sup>4</sup>

Die Delegierten des Verbandstages wählten einen neuen Präsidenten sowie ein neues Präsidium Des DBSV. Zum Präsidenten bestimmten sie Klaus Hahn aus Münster, der dem Präsidium seit zwölf Jahren angehört. Renate Reymann war nach erfolgreicher, langjähriger Präsidenschaft nicht mehr angetreten. Hans-Werner Lange aus Hannover ist erneut Vizepräsident. Mit Peter Brass (Berlin), Jette Förster (Hannover), Silvia Hame (St. Wendel), Prof. Dr. Thomas Kahlisch (Leipzig), Dr. Thomas Krämer (Berlin) und Bernd Peters (Magdeburg) sowie Winfried Specht (Stuttgart) wurden sieben Delegierte in das Leitungsgremium gewählt. In seiner Augustausgabe wird sich das Magazin „Sichtweisen“ ausführlich mit dem neuen Präsidium beschäftigen.<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Laudatio für Claudia roth [www.dbsv.org/aktuell/ehrenmedaille-claudia-roth.html](http://www.dbsv.org/aktuell/ehrenmedaille-claudia-roth.html)

<sup>5</sup> DBSV-Direkt Nr. 32 bis 38-2018